



Jahre 1864 genötigt, den Tarif für die Kirchenstühle zu erhöhen, „weil eine Krinoline den Platz für drei Personen einnahm.“ Kirche, Literatur, Theater, Karikatur tobten gegen diesen „Hühnerkäfig“, der gegen 1868 verschwand und als Erinnerung an seine Herrschaft nur seine entartete Tochter, die „Tournüre“, hinterließ.

Außer den Paniers hält das 19. Jahrhundert aber noch einen anderen Extravaganzenrekord: den der Haararchitekturen und monumentalen Kopfbedeckungen. Sie erreichten Höhen von einem Meter und bargen die lächerlichsten, heterogensten Gegenstände:

Putten und Figurinen aus gemalter Pappe, Vögel, Früchte, Gemüse. „Auf den Frauenköpfen wurden Schlösser gebaut, Gärten und Parks angelegt, Pflanzen gezogen, Tiere gezähmt, Fregatten ausgerüstet“, spottet ein Historiker. Aber was nützte und nützt



Phot. Wide World

Phot. d'Ora, Paris

Norma Talmadge und Maria Corda
in Kostümen vergangener Tage